

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. November 1949

Blatt 486

U n t e r r i c h t e r f o l g e d e s K o n s e r v a t o r i u m s

Der Ausbildungsschüler der Violinklasse Prof. Altmann des Konservatoriums der Stadt Wien, Rudolf Lindner, ist als Konzertmeister für das Orchester der Städte Bagdad und Beirut verpflichtet worden und verläßt Wien bereits Anfang Dezember.

Der Ausbildungsschüler der Klarinettenklasse Prof. Hans Kreamsberger, Friedrich Polacek, wurde an das "Große Vorarlberger Funkorchester" engagiert.

K o m p o n i s t C a r l T a u t e n h a y n g e s t o r b e n

Im 79. Lebensjahr ist der Komponist Carl Tautenhayn nach kurzem, schweren Leiden im Lainzer Krankenhaus gestorben. Am 8. August 1871 als Sohn des Professor Josef T. geboren, war Carl Tautenhayn in seinem bürgerlichen Beruf Hauptkassier der Ersten österreichischen Sparkasse. Er war der Gründer und Leiter des Tautenhayn-Quartetts, dessen Abende sich besonders im Radio Wien sich großer Beliebtheit erfreuten. Viele Jahre gehörte er als Leitungsmittglied dem Wiener Männergesangsverein an, dessen Konzertreise nach Amerika im Jahre 1906 Tautenhayn mit seinem Quartett mitmachte. Mit größtem Erfolg konzertierte sein Quartett auch in Deutschland und Italien, Ägypten und Palästina. Auch durch Schallplatten wurde das Tautenhayn-Quartett im Ausland sehr bekannt. Als Komponist ist Carl Tautenhayn durch viele Lieder für eine Singstimme, Klavierwerke und Orchesterkompositionen sowie durch seine einzig dastehenden Quartettbearbeitungen hervorgetreten. Seine bekanntesten Kompositionen sind: "Weindusel", der Marsch "Fesche Weanakinder!" und "Wiener Suite".

Geehrte Redaktion!
=====

Die Direktion des Konservatoriums der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a, erlaubt sich, die Vertreter der Presse für Freitag, den 2. Dezember, um 10 Uhr vormittag, zum Besuch der Tanzabteilung des Konservatoriums einzuladen. Es wird Gelegenheit geboten werden, sich über die Aufgaben und Ziele der modernen tänzerischen Erziehung Professor Rosalia Chladeks zu informieren. Es wird ein Querschnitt durch das Lehrprogramm der Ausbildung für Tänzer und Tanzlehrer gezeigt werden.

Diskussionsabend über den "Weg der österreichischen Literatur"
=====

Der Belvedere Klub, der durch seine Diskussionserfolge bekannt geworden ist, veranstaltet Donnerstag, den 1. Dezember, um 19.30 Uhr, in seinen Räumen, 1., Weihburggasse 4, einen Diskussionsabend unter dem Titel "Der Weg der österreichischen Literatur".

Schriftsteller aller Weltanschauungen werden dabei das Wort ergreifen und die Frage stellen, welche Rückwirkungen das Erscheinen des V.d.U. in den öffentlichen Vertretungen auf die weitere Entwicklung der österreichischen Literatur haben wird. Unter anderem werden das Wort ergreifen: Franz Theodor Czokor, Dr. Franz Tassié, Dr. Bruno Frei, Rudolf Felmayer, Johann Gunert, Doris Brehm. Alle Freunde des österreichischen Buches sind zu dieser Diskussion eingeladen.

"Duell mit dem Tod"
=====

Am Mittwoch, dem 30. November, findet um 20.15 Uhr die Festpremiere des österreichischen Spitzenfilms "Duell mit dem Tod" statt. Dieser Film wurde von Paul May unter der künstlerischen Oberleitung von G.W. Pabst inszeniert. Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat den Ehrenschatz über die Veranstaltung übernommen. Der Bundes-

28. November 1949

"Kulturdienst"

Blatt 488

kanzler, Mitglieder der Bundesregierung und des Stadtsenates sowie die alliierten Hochkommissäre und die Spitzen der Kunst und der Wirtschaft haben ihr Erscheinen bei diesem Galaabend des österreichischen Films zugesagt.

"Duell mit dem Tod" wird dann am 2. Dezember im Haydn- und im Kärntnerkino anlaufen, während ein anderer Pabst-Kibafilm, das Wiener Lustspiel "1,2,3, aus" mit Hans Moser in der Hauptrolle in zwei weiteren Kinos seine Uraufführung erlebt.